

1. III. 1919

### Neuerliche Entnahme dreier Handschriften aus der Hofbibliothek.

Die Hofbibliothek beklagt neuerdings den Verlust dreier wertvoller Handschriften, die heute von den Italienern unter militärischer Assistenz abgeholt wurden. Diese Handschriften, deren die Hofbibliothek nunmehr verlustig werden soll, sind keineswegs italienischen Ursprungs und auch von den Italienern wird diesmal kein anderer Rechtstitel geltend gemacht, als daß andere Manuskripte, auf welche sie Rechtsansprüche zu besitzen behaupten, ihnen nicht verschafft und ausgehändigt werden.

Die Italiener haben nämlich eine Nachtragsforderung erhoben, die sich auf drei Handschriften aus der Estenschen Sammlung bezieht. Die geforderten Objekte gehören nicht zu den Sammlungen der Hofbibliothek und befinden sich auch nicht dort, sondern sind Privatbesitz Kaiser Karls aus der Erbschaft nach dem Erzherzog Franz Ferdinand. Die Bibliotheksleitung verwies auf die physische Unmöglichkeit, dem Verlangen der Italiener nachzukommen, sich die geforderten Handschriften zu verschaffen und sie auszuliefern. Diese Gegenverstellung blieb aber erfolglos und heute erschienen italienische Gelehrte in Begleitung eines Offiziers und zehn Mann Sardinier, welche die Forderung wiederholten und die das erstmal gemachte Drohung verwirklichten, indem sie als Ersatz für die ihnen notgedrungen vorenthaltenen Handschriften drei Unica rein deutschen Ursprungs an sich nahmen, unter ihnen das „Breviarium Grimani“ und den „Hortulus Animae“.

Die Leitung der Hofbibliothek hat gegen dieses Verfahren der italienischen Kommission entschiedene Verwahrung eingelegt.